

VERGISS MEIN NICHT

Kilian Quast

Alle Rechte, insbesondere die der Aufführung durch Bühnen, freie Gruppen und Amateurgruppen, der Vorlesung, Vertonung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, sowie der Übersetzung vorbehalten. Das Bühnenwerk darf nur aufgrund eines schriftlichen Vertrages verwertet, vervielfältigt, gedruckt oder sonst irgendwie entgeltlich oder unentgeltlich weitergegeben werden. Informationen hierzu finden Sie unter: www.kilianquast.com

Inhalt

Das romantische Mauerblümchen Ella und der zynische Travestiekünstler Ralf gründen eine Wohngemeinschaft, um ihren gescheiterten Lebensentwürfen eine positive Wendung zu geben. Trotz aller Reibungen und Unterschiede entwickeln beide tiefe Zuneigung und Freundschaft zueinander. Sie schmieden Pläne für die Zukunft und schaffen sich eine gemeinsame Existenz - bis Ella ihrer großen Liebe begegnet und Ralf aus Eifersucht alles in Gefahr bringt.

Personen

ELLA

RALF

STIMME aus dem Off

Ort und Zeit

Eine Bushaltestelle und eine antiquierte Wohnung in der Jetztzeit.

Spielzeit ohne Pause ca 100 Minuten

1. Bild

Eine Bushaltestelle, nachts. ELLA sitzt weinend auf der Bank. Aus dem Off hört man die Reste eines Streitgespräches. RALF tritt mit einem überfüllten Koffer und einem kleinen Ghettoblaster als Barbie aus der Bar auf.

STIMME Verzieh dich endlich!

RALF Ach, fick dich doch ins Knie Edi!

STIMME Ja, ja. Kauf dir lieber ein neues Gesicht und hör mit der Sauferei auf, dann darfst du vielleicht wieder kommen!

RALF Da kannst du lange drauf warten! Arschloch.

(Der Koffer springt auf und RALF's Sachen fallen auf die Straße.)

Oh, Scheiße, Scheiße, Scheiße!

(Er sammelt sie auf, setzt sich in die Haltestelle, taxiert ELLA kurz und holt sein Handy aus der Tasche.)

Hi Zaza, Barbie hier... na ja, könnte besser sein. Edi hat mich grad rausgeschmissen. Ja! Ich sag nur Riesenarschloch. Sag mal Schätzchen, kann ich heute Nacht vielleicht bei dir... ach Dein Neuer ist da. Natürlich Schätzchen, kein Problem. Ich ruf mal bei Lola an. Ach die ist weggefahren? Woher hat die denn die Kohle, das alte Miststück? Scheiße, das hab ich nicht gewusst – die Arme. Nur schade, dass ihre Mutter ne andere Kleidergröße hatte, was, haha, sonst hätte sie endlich mal was anständiges zum... was? Nee, nee, sorry, ich will dich nicht länger von deinem Sahnetörtchen abhalten. Ach, äh Zaza Schätzchen, kannst du mir vielleicht Kohle leihen, ich geb's dir auch bestimmt bald... du bist selber total... nee klar. Dann pass auf, dass dein Süßer keinen Kolbenfresser kriegt du alte Schlampe. Ja, ciao. Fuck!

(RALF wählt eine weitere Nummer – das Handy ist gesperrt.)

Oh, ich glaub's ja wohl! Sag mal Herzchen, hast du'n Handy dabei, mir haben sie grade den Saft abgedreht?

ELLA Nein, tut mir leid.

(RALF kramt in seiner Handtasche nach Zigaretten.)

RALF Tolle Wurst! Hast du denn wenigstens ne Kippe?

ELLA Bitte? Ach so, nein ich rauche nicht.

RALF Macht ja nix.

(RALF trommelt nervös auf seiner Tasche herum und räumt schließlich seine Sachen in den Koffer. ELLA beginnt wieder heftiger zu weinen.)

RALF Meine Fresse, welche Laus ist dir denn über die Leber gelaufen? Du musst ja nen gelungenen Abend gehabt haben.

ELLA Mein Abend geht Sie überhaupt nichts an.

RALF Gott, wie empfindlich. Hast du deine Tage?

ELLA Das geht Sie erst recht nichts an!

RALF Na, dann nicht.

ELLA Könnten Sie mir bitte sagen, wann der nächste Bus kommt?

RALF Hab ich irgendwo Reiseleitung stehen? Da vorne hängt der Plan.

ELLA Ich kann ihn nicht lesen.

RALF *(sieht nach)* Oh Mann. Fährt jetzt keiner mehr. Der Nächste geht erst in sechs Stunden. Scheiße.

ELLA *(verzweifelt weinend)* Was soll ich denn jetzt machen?

RALF Schon mal was vom Taxi gehört?

(RALF nimmt seinen Koffer und stellt sich an die Straße.)

ELLA Das ist doch viel zu klein!

RALF Schätzchen, du hast zwar `nen Bratarsch, aber in ein Taxi wirst du schon noch reinpassen. Komm, ich nehm dich ein Stück mit.

ELLA Nein. Ich brauche einen Bus! Ach, Sie verstehen doch überhaupt nichts!

RALF Nee, ist klar. Ist einer gestorben?

ELLA Nein.

RALF Dann hast du Zoff mit nem Typen gehabt?

ELLA Wieso?

RALF Na, wenn eine Frau, oder zumindest sowas Ähnliches, nachts auf'n Bus wartet und dabei so verheult aussieht wie du, dann kann das nur an irgend nem Typen liegen, comprenez-vous?

ELLA Sie glauben ich könnte etwas mit einem Mann haben?

RALF Irgendein Perverser findet sich immer.

ELLA Das ist das Aufbauenste, was seit Langem jemand zu mir gesagt hat.

RALF Tatsächlich? Du bist ja schnell zu befriedigen.

ELLA Nach dem was mir passiert ist kein Wunder.

RALF Wieso?

ELLA *(überlegt einen Moment)* Ach was soll's? Wissen Sie, ich antworte seit Jahren auf Kontaktanzeigen. Und jedes Mal wenn ein Mann sich mit mir verabredet, hoffe ich endlich meinen Traumprinzen zu finden.

RALF Tja, die Hoffnung stirbt zuletzt.

ELLA Deshalb visualisiere ich immer wie es wohl sein wird ganz in Weiß durch die Kirche zu laufen und vorne am Altar den schönsten Mann der Welt auf mich warten zu sehen. Damit mein Traum in Erfüllung geht.

RALF Visualisieren?

ELLA Ja. Alle Bänke sind voller Menschen die mir zulächeln. Ich lächle selig zurück und habe doch nur Augen für meinen Bräutigam. Ich trete zu ihm und alles verschwimmt vor meinen Augen. Ich fühle mich wie in einer Wolke getragen, aus der ich erst auftauche als ich den Satz höre: "Willst du Ella, diesen Mann als deinen rechtmäßig angetrauten Ehemann nehmen? Ihn lieben und ehren, bis dass der Tod euch scheidet?" Ich antworte mit „Ja“ und fühle seinen sanften Kuss auf meinen Lippen.

RALF Sag mal, Bridget Jones, ein Taxi kommt hier wohl auch nicht mehr, was?

ELLA Wir besteigen die mit Blumen geschmückte Kutsche und brausen davon, in ein Leben voller Liebe und Zärtlichkeit.

RALF *(setzt sich wieder)* Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie noch heute. Hat bisher nicht geklappt, was?

ELLA *(wütend)* Nein. Jedes Mal wenn ich im verabredeten Lokal an den Tisch komme, verschlucken sich die Männer an ihrem Getränk, entschuldigen sich kurz und kommen danach nie von der Toilette zurück. Ich denke manchmal, ich sollte mich am Besten direkt auf einer Toilette verabreden.

RALF Schätzchen, das mit den Verabredungen auf Toiletten ist so ne Sache für sich, das kannst du mir glauben. Kleb dir lieber nen grünen Punkt auf die Bluse und stell dich drüben an die Ecke.

ELLA Wozu?

RALF Da wird nachher das Altblech abgeholt und diese Dose geht ungeöffnet zurück.

ELLA Das ist gemein. Ich hatte auch schon mal Sex.

RALF Wann denn? Vor dem ersten Weltkrieg?

ELLA Nein, das war... Aber das werde ich Ihnen nicht auch noch auf die Nase binden, Sie... Sie... aufgedonnerte Ziege!

RALF Ach Gottchen, jetzt bin ich aber beleidigt. Dornmöschen kann ja richtig wütend werden.

ELLA Es reicht!

(ELLA schlägt RALF die Handtasche auf den Kopf.)

RALF Aua. Na warte. Das machst du nur einmal mit mir!

(RALF schlägt ELLA nun seine Tasche an den Kopf. Sie kämpfen miteinander.)

ELLA Erst tun Sie so interessiert, und dann haben Sie nichts Besseres zu tun, als sich über mich lustig zu machen.

RALF Du eignest dich eben so gut dafür. Aua! Du kannst was erleben wenn ich aus meiner Halskette raus bin, du verstaubter Bauertrampel.

ELLA Sie sitzen selber in der Tinte. Also sparen Sie sich Ihre Bemerkungen über mich!

RALF Wieso? Du bist blind, blöd und dermaßen hässlich, dass man denkt Frankensteins Tante steht vor einem. Klar, dass Du keinen abkriegst!

ELLA Dafür kann ich die NBM!

RALF Hä?

ELLA Die Nase-Blutig-Methode! *(schlägt ihm auf die Nase)* So!

RALF *(fällt um)* Oohh...

(Kurze Pause in der sich ELLA berappelt und erkennt, dass sie RALF k.o. geschlagen hat.)

ELLA Hallo? Hallo, bitte sagen Sie doch was. Oh, mein Gott, ich hab sie ermordet. Hallo!!

RALF Oh Mann, was war das denn?

ELLA Gott sei Dank. Es tut mir leid, ich wollte das nicht. Aber Sie haben mich so gereizt.

RALF Ja, ja. Oh, Scheiße. Jetzt guck dir mein Kleid an! Total versaut. Das war ein Designerstück!

ELLA Tut mir wirklich Leid. Oh je, Ihre Nase wird ganz dick. Wir müssen Eis drauf tun.

RALF Hast Du welches dabei?

ELLA Natürlich nicht. Kommen Sie, ich helfe Ihnen. Ich nehme Sie mit zu mir nach Hause.

(Sie hilft ihm auf und verlässt mit ihm die Szene.)

Black

3. Bild

Der nächste Morgen in ELLAs Wohnung. RALF hat Frühstück gemacht. Er trägt jetzt Männerkleidung. ELLA kommt verkatert aus dem Bad.

RALF Morgen, Schätzchen.

ELLA Morgen. Oh, mein Kopf tut weh und mein Magen fühlt sich an.

RALF Du hast auch gesoffen. Setz dich und trink nen O-Saft.

(Sie setzt die Brille auf, als RALF aus der Küche zurück kommt.)

ELLA Aaah!

RALF Aaah!

ELLA Ich hatte vergessen, dass du ein Mann bist.

RALF Und ich wie du mit Brille aussiehst.

ELLA Danke. Das brauchte ich heute Morgen noch.

RALF Sorry. Wieso folterst du die Welt eigentlich mit den Panzergläsern, wenn du Kontaktlinsen im Bad hast?

ELLA Woher weißt du das?

RALF Ich liebe es in fremden Schränken zu kramen.

ELLA Ich habe immer Angst, dass ich sie im falschen Moment verliere.

RALF So was Bescheuertes! Das würden die Kerle doch niedlich finden. Und bloody Norbert wär dir mit Sicherheit dankbar gewesen.

ELLA Kann sein. Du siehst aber gut aus. So als Mann meine ich.

RALF Danke. Nicht, dass du jetzt auf krumme Ideen kommst. Falsche Baustelle. Hier trink das.

ELLA Was ist das?

RALF Gequirktes Ei mit Zucker. Beruhigt die Magenwände.

ELLA Das krieg ich nicht runter.

RALF *(flößt es ihr ein)* Aber sicher. So, und schön schlucken. Siehst du wie das flutscht?

ELLA Bääh! Widerlich.

(RALF zeigt auf die auf dem Tisch stehenden Brotteller)

RALF Sag mal, wieso ist dein ganzer Kühlschrank voll mit Broten?

ELLA Ich liebe Brote. Wenn sie ein bis zwei Tage durchgezogen sind, schmecken sie am besten. Dann könnte ich mich rein setzen. Magst du eigentlich gar keine Frauen?

RALF Äh... doch. Aber ich kann nicht mit ihnen vögeln.

ELLA Ausdrücke hast du.

RALF Wieso? Ich könnte auch sagen: ich fühle mich zu geschlechtlicher Begegnung mit Frauen nicht berufen.

ELLA Überhaupt nicht?

RALF Nein.

ELLA Warum nicht?

RALF Weil ich mit eurem Venusmakrönchen da unten nix anfangen kann.

ELLA Hast du es schon mal versucht?

RALF Mhm. Mit 15.

ELLA Und?

RALF Nix und. Die war steif wie ein Brett, ich hab auf ihr rumgeorgelt und dabei an den Nachbarjungen gedacht. Danach war mir klar, dass ich in der anderen Mannschaft spiele.

ELLA Vielleicht bist du noch nicht der Richtigen begegnet.

RALF Vergiss es. Du stehst doch auch auf Männer.

ELLA Klar. Ich bin ja auch eine Frau.

RALF Ich auch. Und zwar hauptberuflich.

ELLA Na gut, ich geb mich geschlagen. Ich finde es trotzdem seltsam, wenn ein Mann eine Frau sein will. So im Bett meine ich.

RALF Wieso? Da bin ich ein Mann.

ELLA Und der andere ist dann die Frau? Ich versteh das nicht. Wo soll denn dann der Mann seinen... also, ich meine...

RALF Ella, zwei Männer bleiben immer zwei Männer. Und im Eifer des Gefechts ergibt sich das mit dem Dings ins Dongs ganz von alleine. Der Körper hat außerdem mehr Öffnungen als das Puderdöschen.

ELLA Du meinst... oh Gott, wenn ich mir das vorstelle.

RALF Du hast doch einen Tantrakurs gemacht?

ELLA Ja. Aber da ging es mehr um Gymnastik als um Öffnungen.

RALF Scheiß Kurs würde ich sagen.

ELLA Was haben deine Eltern eigentlich dazu gesagt?

RALF Nix. Die wissen es gar nicht.

ELLA Was?

RALF Ich hab's Ihnen nicht erzählt.

ELLA Komisch.

RALF Wieso? Die haben mich auch nicht gefragt.

ELLA Ja, aber sie werden sich doch wundern, dass du nie eine Freundin mit nach Hause bringst.

RALF Nö.

ELLA Versteh ich nicht.

RALF Musst du auch nicht.

ELLA ???

RALF Ich will darüber nicht reden. Themawechsel.

ELLA Hätte ich Eltern und wäre homosexuell, hätte ich es ihnen erzählt.

RALF Ja, du vielleicht. Äh, wieso hätte?

ELLA Sie sind bei einem Autounfall ums Leben gekommen als ich zwei Jahre alt war. Wir waren unterwegs in den Urlaub. Mein Vater war sofort tot und meine Mutter ist einen Tag später im Krankenhaus gestorben.

RALF Oh, Gott.

ELLA Ich kann mich gar nicht an sie erinnern.

RALF Das tut mir leid, Ella. Und was war mit dir?

ELLA Ich bin aus dem Auto geschleudert worden. Mein Arm war gebrochen und ich hatte eine schwere Gehirnerschütterung. Der einzig bleibende Schaden sind meine schlechten Augen.

RALF Scheiße, Schätzchen. Ich finde das echt schrecklich. Aber wer weiß was dir alles erspart geblieben ist. Eltern können auch ganz schöne Arschlöcher sein.

ELLA Das kann ich nicht beurteilen.

RALF Aber ich. Meine haben sich nur die Köpfe eingeschlagen. Da musste ich zusehen, dass ich Land gewinne.

ELLA Du bist geschlagen worden?

RALF Meistens hab ich auch ein paar abgekriegt, ja. Wenn die abends von der Arbeit kamen wurd sich erst mal einer angesoffen und dann flogen die Fetzen. Mein Vater war dabei der Schlimmste.

ELLA Du liebe Güte.

RALF Ja. Wenn der einen erwischte, dann war zappenduster. Ich weiß nicht ob die Nachbarn alle taub waren, oder ob bei denen das selbe los war. Aber, na ja.

ELLA Hast du noch Kontakt zu ihnen?

RALF Nee. Ich hab meine Lehre hingeschmissen und bin abgehauen.

ELLA Aber sie haben dich doch bestimmt gesucht?

RALF Keine Ahnung. Ich hab ihnen nen Zettel hingelegt, dass ich nicht wiederkomme und mit ihnen nix mehr zu tun haben will. Kurz drauf bin ich achtzehn geworden. Da konnten sie mir eh nix mehr.

ELLA Aber, wovon hast du gelebt und wo hast du gewohnt?

RALF Bei nem Kumpel, der hat mich im Gartenhaus versteckt. Geld hab ich mit Gelegenheitsjobs verdient. Ich hab auch mal drei Monate auf'm Hamburger Dom gearbeitet, als Handlanger bei den Fahrgeschäften. War aber nix für mich. Und da hab ich einen kennen gelernt, der immer in so'n Transenschuppen ging, weil der geil auf die Umgebauten war. Da bin ich oft mit und hab so meine Welt entdeckt.

ELLA Ja, und dann?

RALF Ich hab die bei den Shows genau studiert und dann den Chef gefragt, was ich können muss um engagiert zu werden. Dann hab ich Stunden bei so ner steinalten Fummeltrine genommen und bin als Aschenputtel mit nem Playback von „I will survive“ wieder dahin, und hab denen gezeigt was ne Harke ist. Das war so geil! Mein Kostüm konnte ich aufreißen und umkrepeln, und aus Aschenputtel wurde plötzlich die glitzernde Prinzessin. Da war ich direkt engagiert und seitdem bin ich dabei.

ELLA Wahnsinn, wie mutig du warst!

RALF Tja, und jetzt heißt es wieder von vorne anfangen. Aber vor heute Abend brauche ich gar nicht loszugehen. Wir kümmern uns jetzt erst mal um deine Renovierung.

ELLA Meine was?

RALF Wenn ich schon bei dir wohne, werde ich auch was dafür tun. Und so lass ich dich auf keinen Fall mehr auf die Straße.

ELLA Du bleibst hier?

RALF Vorerst ja.

ELLA Oh, toll!

RALF Und jetzt plündern wir deinen Kleiderschrank. Irgendwas Brauchbares muss da ja zu finden sein.

ELLA Such dir was aus. Der ist voll bis oben hin.

RALF Na, dann, ran an die Buletten.

(Er geht ins Schlafzimmer und kommt mit drei identischen, jedoch farblich unterschiedlichen Outfits zurück.)

Ella, das ist wirklich bitter.

ELLA Wieso?

RALF Hast du ein Abo auf die Klamotten? Die hat Frau Burda wohl noch selbst gehäkelt.

ELLA Ich mag meine Sachen, sie sind sehr bequem.

RALF Damit reißt du aber keine Männer auf. Wer will denn schon ne Pferdedecke bumsen?

ELLA Da sind doch auch noch andere Sachen.

RALF Nein, das sind Putzlappen. Die kannst du alle in die Tonne treten. Wir müssen shoppen gehen.

ELLA Puh. Okay? Ich zeig dir meine Lieblingsboutique.

RALF Nee. Noch son Filzsack kommt nicht in die Tüte. Du kriegst jetzt eine Turbo – Renovierung bis die EC- Karte qualmt.

ELLA Ja, aber...

RALF Nix aber. Wenn ich mir was in den Kopf setzte, dann ziehen wir das auch durch.....